

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD- Stadtratsfraktion Speyer

SPD-Stadtratsfraktion Speyer Gutenbergstr.11 67346 Speyer



**Herrn
Oberbürgermeister
Werner Schineller
Maximilianstraße 100
67346 Speyer**

Geschäftsstelle:
Gutenbergstr. 11
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 62 98 38
Fax: 0 62 32 / 62 98 38

Antrag

Speyer, den 03.12.2009

- Stärkung des Jugendschutzes in Spielhallen und Wettbüros –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

Der Stadtrat möge beschließen, die Stärkung des Jugendschutzes in Speyerer Spielhallen und Wettbüros zu überprüfen.

Begründung:

In Speyer gibt es mittlerweile zahlreiche privat betriebene Wettbüros und Glücksspielhallen. Die SPD sieht sich gemeinsam mit vielen engagierten Gruppen in der Verantwortung, diesem Trend entgegenzuwirken, deutlicher als bisher auf die Gefahren der Spielsucht hinzuweisen und insbesondere das Spielen durch Minderjährige in solchen Glücksspielhallen und Wettbüros durch stärkere Kontrolle zu verhindern. Zu oft wird bisher deutlich, dass sich Spielhallen und Wettbüros nicht an die einschlägigen Vorschriften halten. So sind zahlreiche Wettbüros außerhalb der Ladenöffnungszeiten geöffnet, und zu oft werden die Bestimmungen des Jugendschutzes nicht eingehalten, so dass auch Minderjährige dort spielen können. Die Speyerer SPD möchte in Zukunft auch in privaten Glücksspielhallen und Wettbüros vermehrte Überprüfung erreichen und setzt sich daher dafür ein, dass auch im Bereich der privat betriebenen Spielhallen und Wettbüros strengere Kontrollen, insbesondere bezüglich Minderjähriger, durchgeführt werden und auf die strikte Einhaltung der gesetzlichen Rahmenvorgaben des Jugendschutzes gedrängt wird. Ergänzend zur Arbeit der Beratungsstelle „Spielsucht“ bei der Nidro sollte auf die strikte Einhaltung der gesetzlichen Rahmenvorgaben des Jugendschutzes geachtet werden.

Folgende Fragen sollen geklärt werden:

- 1) Wie viele private Wettbüros sind aktuell in Speyer genehmigt?
- 2) Wie viele Kontrollen wurden von Seiten der Verwaltung in den letzten Jahren in diesen Wettbüros und Glücksspielhallen zur Einhaltung der Jugendschutzaufgaben durchgeführt? Wie oft werden die einzelnen Betriebe kontrolliert? Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, die Anzahl dieser Kontrollen zu erhöhen?

3) Wie viele und welche Verstöße gegen Jugendschutzaufgaben wurden bei den Kontrollen in der Vergangenheit festgestellt? Wie wurde darauf reagiert?

4) Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, weitere Einrichtungen solcher Spielhallen und Wettbüros, z.B. durch die deutliche Anhebung der kommunalen Automatensteuer, zu verhindern?

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Seiler
Ratsmitglied

Dr. Markus Winterle
Fraktionsvorsitzender